

## Krankheitslast durch Umweltlärm - Quantifizierung des Verlustes an gesunden Lebensjahren in Europa

Das Regionalbüro für Europa der Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat den Bericht „Krankheitslast durch Umweltlärm – Quantifizierung des Verlustes an gesunden Lebensjahren in Europa (Burden of Disease from Environmental Noise – Quantification of Healthy Life Years Lost in Europe)“ veröffentlicht.

Umwelt- und Gesundheitsexperten gehen davon aus, dass ca. 25% der Krankheitslast der Bevölkerung in Europa auf Umwelteinflüsse zurückzuführen sind. Die weit verbreitete Exposition gegenüber Straßen-, Schienen- und Fluglärm sowie Lärm von Industrie und Gewerbe haben ihren Anteil daran. Nach dem WHO-Bericht ist tagsüber jeder Dritte durch Verkehrslärm belästigt und jeder fünfte beim Schlaf gestört. Es besteht der epidemiologische Nachweis, dass diejenigen, die dauerhaft hohen Umweltschallpegeln ausgesetzt sind, ein erhöhtes Risiko für Herz-Kreislauf-Krankheiten haben. Lärm wird daher nicht nur als Umweltfaktor betrachtet, der die empfundene Lebensqualität beeinträchtigt, sondern auch als eine Bedrohung der öffentlichen Gesundheit („public health“).

Das Dokument wurde von anerkannten Experten erstellt, die vom WHO Regionalbüro für Europa berufen wurden, um politischen Entscheidungsträgern und ihren Beratern auf der Grundlage des vorhandenen Wissens und vorhandener Daten in Europa technische Unterstützung bei der quantitativen Erfassung der lärmbedingten Gesundheitsrisiken zu geben. In den verschiedenen Kapiteln des Berichts werden die Erkenntnisse über die Zusammenhänge zwischen Umweltlärm und speziellen gesundheitlichen Wirkungen wie kardiovaskuläre Krankheiten, Schlafstörungen, kognitive Leistungseinschränkungen und Tinnitus (Ohrgeräusche) zusammengefasst. Ebenso findet sich ein Kapitel zur Belästigung in dem Bericht; dies mit Bezug auf die erweiterte Auslegung des Gesundheitsbe-

griffs der WHO. Für jede betrachtete Wirkung wird das „Environmental Burden of Disease“-Konzept der WHO zur Berechnung von DALYs („disability adjusted life years“) angewandt, basierend auf Dosis-Wirkungsbeziehungen, Verteilungen der Lärmexposition und der Prävalenz von Krankheiten in der Bevölkerung sowie Gewichtungsfaktoren für die unterschiedlichen Krankheitsendpunkte.

Unter konservativen Annahmen wird geschätzt, dass durch Umweltlärm in der europäischen Union und weiteren westeuropäischen Ländern 61.000 gesunde Lebensjahre aufgrund von ischämischen Herzkrankheiten verloren gehen („DALYs lost“), 903.000 Jahre aufgrund von Schlafstörungen, 45.000 Jahre aufgrund von kognitiven Beeinträchtigungen bei Kindern, 22.000 Jahre aufgrund von Tinnitus und 587.000 Jahre aufgrund von erheblicher Belästigung. Insgesamt gehen somit jährlich mindestens eine Million gesunde Lebensjahre in West-Europa durch Umweltlärm verloren.

*Wolfgang Babisch*

Verweis:

„Burden of disease from environmental noise - Quantification of healthy life years lost in Europe“. WHO Regional Office for Europe, Copenhagen (2011).

<http://www.euro.who.int/en/what-we-publish/information-for-the-media/sections/latest-press-releases/new-evidence-from-who-on-health-effects-of-traffic-related-noise-in-europe#>.

[http://www.euro.who.int/\\_\\_data/assets/pdf\\_file/0008/136466/e94888.pdf](http://www.euro.who.int/__data/assets/pdf_file/0008/136466/e94888.pdf).